

## Discover Rundbrief

Dezember 2016



### Seminare im Dezember und Januar

Nyirivu, West-Nil, Uganda: Christopher Nyakuni leitet in dieser Woche ein Seminar über natürliche Heilkunde und Konfliktlösungen in seinem Heimatdorf.

Kalerwe, Kampala: Enid Kiviri und Rehema Namyalo werden im Januar ein Seminar über natürliche Heilkunde und Maßnahmen zur Einkommensbeschaffung abhalten.

Pakwach, West-Nil, Uganda: Alex Macakadho und seine Kollegen werden sich im Januar in einem Seminar mit der Behandlung von Malaria, Familienplanung und HIV/AIDS befassen. Dies sind gravierende Themen, die nicht nur in dieser Region von Bedeutung sind, sondern in ganz Ostafrika.

Zahlende Teilnehmer für diese Seminare sind willkommen. Die Kosten betragen ohne Unterkunft €140 bzw. 500.000 Uganda-Schilling.

### Notfallsituationen

In Kasese gab es letzte Woche einen furchtbaren Gewaltausbruch mit über 100 Toten. Unsere Partner vor Ort mussten sich und ihre Familien in Sicherheit bringen. Robert Bwambale schreibt aktuell: „Ich appelliere an alle Discover-Mitglieder, Ideen und Wissen auszutauschen, um gemeinsam daran zu arbeiten, unsere Zukunftschancen zu verbessern und zu gestalten“.

Immer wieder gibt es Dürren und Überschwemmungen in dieser Region. Ganz im Sinne von Robert verbreiten wir Ideen, wie man unter solchen Bedingungen überleben kann.

**Lernt man Bäume nicht zu schätzen, dann werden sie alle zu Feuerholz.**  
**Afrikanisches Sprichwort**

Auf die überaus wichtige Mitarbeit unserer Partnerin Rehema Namyalo in Masaka, Uganda, mussten wir in den letzten Monaten fast ganz verzichten. Sie durchlebt schwere Zeiten und muss unverschuldet Gewaltandrohungen und andere persönliche Schmähungen in einer Familienangelegenheit erleiden.

### Wir sind erfolgreich!

Über Monate hinweg hatten wir nur sehr geringe Einnahmen und konnten unsere Partner bei der Durchführung ihrer Seminare nicht finanziell unterstützen.

Ein großzügiger Unternehmer aus dem Raum Winnenden hat anlässlich seines 60. Geburtstags um Spenden für Discover anstatt von Geschenken gebeten. Aufgrund dieser großzügigen Geste sind wir nun wieder in der Lage, nicht nur persönliche, sondern auch finanzielle Hilfe anzubieten. An dieser Stelle wollen wir ihm noch einmal von ganzem Herzen mit einem „Vergelt's Gott“ danken.

Außerdem ist er nicht der Einzige in diesem Jahr, der zugunsten von Spenden an Discover auf Geburtstagsgeschenke verzichtet hat. Vielen Dank an alle für diese Freigebigkeit.

Erfreulicherweise haben wir zudem einen Zuschuss von der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit (SEZ) in Baden-Württemberg für die Arbeit der Fweny-Gruppe in Süd-Nyanza in Kenia bewilligt bekommen. Fwenys Vision ist die Förderung von Eigenverantwortlichkeit im Hinblick auf die Gesundheit und Fürsorge in der gesamten Region.

Vielen Dank Euch allen für die anhaltende persönliche und finanzielle Unterstützung. Wir wünschen ein frohes Fest und ein gutes, neues Jahr!

Herzliche Grüße

Keith Lindsey

7. Dezember 2016